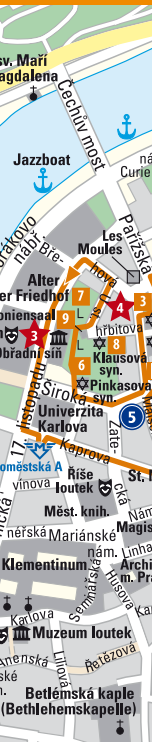


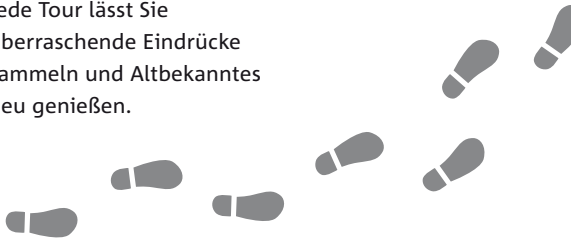
Prag



Der Autor
Gunnar Habitz



Erkunden Sie zu Fuß
Ihre Lieblingsstadt mit
allen ihren Facetten
und verborgenen Winkeln.
Jede Tour lässt Sie
überraschende Eindrücke
sammeln und Altbekanntes
neu genießen.



ZEICHENERKLÄRUNG



POLYGLOTT-Touren

Die Touren leiten von einer Station des öffentlichen Nahverkehrs, Bus, S und U, zu einer anderen – Parkplatzsuche überflüssig.

Wann



Sie sind viel im Freien unterwegs – am schönsten bei Sonnenschein



Überwiegend im Inneren – macht auch bei Regen Spaß



Am schönsten in der Abenddämmerung und danach

Dauer • Distanz



Ein Spaziergang von bis zu zwei Stunden zu schönen und interessanten Orten



Ein Spaziergang mit Sehenswürdigkeiten, der einen halben Tag dauert



Ein ganztägiger Spaziergang



Top-12-Highlights

Herausragende Sehenswürdigkeiten sind mit Stern gekennzeichnet.



Lieblinge des Autors

sind mit Herz markiert.



Mal Pause machen

Kleine Auszeit während der Tour

Preiskategorien

Hotel (DZ inkl. Frühstück):

€€€	ab 120 €
€€	bis 120 €
€	bis 60 €

Restaurant (Menü):

€€€	ab 20 €
€€	bis 20 €
€	bis 10 €

INHALT

Das ist mein Prag	6
Meine Lieblinge	7
Top-12-Highlights	8

SEITE

DIE TOUREN IM ÜBERBLICK

STADTVIERTEL

	WANN	DAUER	SEITE
Tour ① Neustadt Wenzelsplatz – Herzstück der Neustadt			10
Tour ② Neustadt Am Platz der Republik			14
Tour ③ Altstadt Rund um den Altstädter Ring			18
Tour ④ Altstadt Die Nobelmeile Pariser Straße			22
Tour ⑤ Josefov Das alte jüdische Viertel			26
Tour ⑥ Altstadt & Neustadt Konzerte und Oper an der Moldau			30
Tour ⑦ Altstadt & Neustadt Auf literarischen Pfaden durch Prag			34
Tour ⑧ Altstadt & Neustadt Auf Kafkas Spuren			38
Tour ⑨ Altstadt & Neustadt Prager Kaffeehauskultur			42
Tour ⑩ Altstadt & Neustadt Bummel durch Galerien und Museen			46
Tour ⑪ Altstadt & Neustadt Hollywood in Prag			50
Tour ⑫ Altstadt & Kleinseite Prager Geister			54

DAS IST MEIN PRAG



Gunnar Habitz

arbeitet in Zürich als internationaler Manager in der IT-Branche. Regelmäßig berichtet er über die Moldaumetropole in der »Prager Zeitung«. Er veröffentlichte zahlreiche Reiseführer und Hotelführer über Tschechien, die Schweiz und den Bodensee.

Herzlich willkommen in einer der schönsten Städte Europas! Die farbenfrohe Moldaumetropole hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten prächtig entwickelt.

Schon in meinen ersten Prager Jahren als Reiseführer zog es mich vor allem zu Fuß durch die Nebengassen, um fernab der Touristenpfade die stillen Höhepunkte kennenzulernen und in die vielfältige Szene der hiesigen Kaffeehäuser einzukehren. Nach und nach entstand mein eigenes Repertoire an liebgewonnenen Touren, etwa durch die Palastgärten der Kleinseite, auf den Spuren bedeutender Literaten oder auf thematischen Erkundungen entlang den musikalischen Adern der Kulturmetropole oder zu den Drehorten bekannter Filme.

Natürlich darf ein Besuch der Prager Burg, des Altstädter Rings oder des Gemeindehauses nicht fehlen. Ich möchte Sie jedoch dazu einladen, einen Blick auf die versteckte Schönheit in weniger frequentierten Gassen zu werfen – ob im historischen Zentrum oder in den umliegenden Stadtteilen, wo heutzutage das Herz der Stadt pulsiert: im wieder aufgebauten Karlín, im Arbeiterviertel Žižkov, im kulturell aufstrebenden Holešovice oder im Residenzquartier Vinohrady. In diesem Sinne, Vítám Vás v Praze – willkommen in Prag!

MEINE LIEBLINGE

Hier schlägt das Herz des Autors höher

1 **Schwarzes Theater** Besonders die Vorstellungen im Divadlo Metro zeigen die spezielle Fertigkeit der optischen Täuschung, wie sie auch aus Trickfilmen bekannt ist. › S. 32

2 **Kulajda** Die altböhmische Kartoffel-Pilz-Ei-Suppe ist ein wahrer Gaumenschmaus. Sie schmeckt mir am besten im Café Imperial unter historischen Keramikfliesen mit orientalischem Flair. › S. 42

3 **Kubistisches Interieur** Ich verweile gern im Grand Café Orient im Haus zur Schwarzen Mutter Gottes. Die eigenwilligen Formen der Einrichtung sind einzigartig. › S. 43

4 **Vrtba-Garten** Von den vielen Palastgärten auf der Kleienseite vermittelt dieses in ornamental gestalteten Terrassen

angelegte Kleinod vor allem Ruhe und Entspannung. › S. 67

5 **Langweil-Modell** Die Stadtansicht aus pittoresken Modellhäuschen im Museum der Hauptstadt Prag begeistert mich immer wieder; ein spezieller 3D-Film vermittelt die Atmosphäre der mittelalterlichen Stadt. › S. 102

6 **Farmermarkt** Auf dem Platz des Georg von Poděbrad in Vinohrady ist samstags Markt – ein genussvolles Erlebnis für alle, die Lebensmittel von den Bauernhöfen der Umgebung schätzen. › S. 112

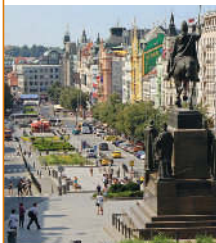
7 **Jirásek-Brücke** Von Smíchov aus führt die Jiráskův most bis zum Tanzenden Haus. Wunder schön – die kleinen Nischen am Weg, um das Moldaupanorama zu bestaunen. › S. 117

Wenzelsplatz – Herzstück der Prager Neustadt

Nationalmuseum > Wenzels-Denkmal > Grand Hotel Evropa >
Lucerna-Palast > Kino Světozor > Franziskanergarten >
Jungmannplatz > Koruna-Passage > Hauptpost > Černá růže

Start: (H) Muzeum (M) A/C
Ziel: (H) Náměstí Republiky (M) B
Wann: tagsüber bei jedem Wetter
Distanz: 2,5 km

Das pulsierende Zentrum der Neustadt ist der Wenzelsplatz. Mit seinen 750 m Länge wirkt er eher wie ein Prachtboulevard, nicht zuletzt durch die prägnanten Barock- und Jugendstilfassaden und den imposanten Bau des Nationalmuseums. In den typischen Passagen kann man bis spät abends bummeln und shoppen.



Der Wenzelsplatz (Václavské náměstí) gilt als Herzstück der anno 1348 von Kaiser Karl IV. gegründeten Neustadt, er diente ursprünglich als Pferdemarkt. Heute prägt den Platz der mächtige Neorenaissancebau des **Nationalmuseums 1** von 1890, der besonders auch bei abendlicher Beleuchtung Eindruck macht. Zurzeit wird das Gebäude restauriert, danach sind die naturwissenschaftlichen Sammlungen sowie der beeindruckende Säulensaal wieder zugänglich (Nr. 68, www.nm.cz). Das **Wenzels-Denkmal 2** von Bildhauer Josef Václav Myslbek ist mit der jüngeren Geschichte Prags verbunden: Beim bronzenen Landespatron feiern die Prager seit

1918 den Gründungstag der selbstständigen Tschechoslowakei, hier fanden 1968 die Demonstrationen gegen die Okkupation des Landes durch die Truppen des Warschauer Pakts statt, und hier spielten sich auch die wegweisenden Ereignisse der »Samtenen Revolution« von 1989 ab. Ein paar Schritte weiter in der Straßenmitte erinnert eine Gedenkstätte an den Studenten **Jan Palach**, der sich an den Stufen des Nationalmuseums im Januar 1969 aus Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings verbrannte. Auf der rechten Straßenseite an Nr. 25 entstand 1906 das **Grand Hotel Evropa** **3** im feinsten Jugendstil. Sein berühmtes Café war besonders in den 1920er-Jahren Treffpunkt der Bohème. Die Zimmer genügten eher bescheidenen Ansprüchen, zurzeit wird das meist fotografierte Prager Hotel aufwendig umgebaut.

Auf der linken Straßenseite führt ein von oben hell erleuchteter Durchgang bei Haus-Nr. 38 in das **Palais Rokoko**. Der renovierte Palastbau ist ein anschauliches Beispiel für die typischen Passagen am Wenzelsplatz. Der Durchgang mündet in den **Lucerna-Palast** **4**, den ersten Stahlbetonbau hat Václav Havel, der Großvater des langjährigen Staatspräsidenten, 1916 erbaut mit einem prachtvollen hohen Saal, der noch heute für gesellschaftliche Anlässe genutzt wird, und historischem Kino. Ein Blick nach oben zeigt die kuriose Wenzels-Statue des zeitgenössischen Künstlers David Černý: ein kopfüber an den Beinen hängendes Pferd mit Reiter. In der Lucerna fährt noch einer der letzten Prager Paternoster auf und ab, und zwar gleich rechts am Seiteneingang bei der Stefangasse 61 (Štěpánská).



Rund um den Altstädter Ring

Karolinum > Ständetheater > Sparkasse > Kohlenmarkt >
St.-Jakobs-Kirche > Teynhof > Teynkirche > Kinský-Palast >
St.-Nikolaus-Kirche > Altstädter Rathaus

Start: Ⓜ️ Náměstí Republiky (Ⓜ️ B)

Ziel: Ⓜ️ Staroměstská (Ⓜ️ A)

Wann: bei jedem Wetter, Museen am Mo geschl.

Distanz: 2,7 km

Der Altstädter Ring im Herzen der Altstadt ist ein wahres Schmuckstück und mit seinen netten Cafés auch beliebter Treffpunkt zu jeder Tageszeit. Auf dem Weg dorthin lohnt sich ein Zickzack-Kurs durch das Gassengewirr, um etwa die älteste Universität nördlich der Alpen, Mozarts Ständetheater oder den Teynhof zu entdecken.



Vom Platz der Republik aus führt die Zeltnergasse (Celetná) durch den **Pulverturm** zum orangefarbenen Eckhaus **Zur Schwarzen Mutter Gottes** (s. Tour 10). Hier zweigt nach links der Obstmarkt (Ovocný trh) ab, im Winter eine beliebte Fläche zum Schlittschuhlaufen. Dort steht rechter Hand das Hauptgebäude vom altherwürdigen **Karolinum 1**. Kaiser Karl IV. gründete hier 1348 die erste Universität Mitteleuropas. Vom ursprünglichen Gebäude ist noch der reich dekorierte gotische Erker zu sehen. Noch heute erhalten Absolventen ihre Diplome feierlich in der großen Aula überreicht. Das hellgrüne **Ständetheater 2**

gegenüber entstand 1783 als erstes steinernes Theater im Moldautal. Ruhm erlangte das Haus bereits 1787 durch die Uraufführung von Mozarts »Don Giovanni«; die Premiere seiner letzten Oper vier Jahre später, »La clemenza di Tito«, konnte jedoch an diesen Erfolg nicht anknüpfen. Das mehrfach umbenannte Theater bezaubert durch sein bläuliches Interieur (Ovocný trh 1, www.narodni-divadlo.cz). Für die Aufnahmen zum Film »Amadeus« wurde vorübergehend die Kerzenbeleuchtung wieder eingebaut.

Die Rittergasse (Rytířská) führt durch das Gallusviertel – benannt nach der Kirche des Hl. Havel – und dem gleichnamigen Markt weiter durch die Altstadt. Hier fällt vor allem das mächtige Gebäude der **Sparkasse** 3



auf, das 1894 im Neorenaissance-Stil entstand (Nr. 29). Werktags lohnt sich eine Besichtigung des Gebäudes mit seiner prachtvollen Halle in der ersten Etage. Den dreieckig geformten **Kohlenmarkt** 4 (Uhelný trh) säumen die 1678 eröffnete Bierstube Zu den zwei Katzen (U dvou koček) und die Stadtpolizei (beide an Nr. 10) sowie die öffentliche Toiletten in der Mitte des Platzes. Der Spaziergang durch das Labyrinth der Altstadtgassen führt durch die Michalská bis zur Malá Štupartská. Dort gilt die ursprünglich gotische **St.-Jakobs-Kirche** 5 dank überragender Akustik als beste Adresse für klassische Konzerte.

Der direkte Weg zum Altstädter Ring führt durch den »Ungeht« genannten **Teynhof** 6, in dem seinerzeit die fahrenden Händler ihre Waren verzollen mussten, bevor sie diese auf dem Altstädter Ring verkaufen durften. Das gemütliche Plätzchen säumen heute kleine Cafés und Geschäfte u.a. für Holzspielzeug. Nach dem idyllischen Hof rückt die 1339 erbaute katholi-

Sparkassenhalle

Über die mit gelben Säulen und Jugendstildekor gestaltete **Čech-Brücke** 6 setzt sich die Pariser Straße über die Moldau hinweg bis zum grünen Letná-Plateau fort, wo ein weithin sicht-



bares Metronom den schnellen Wandel in der heutigen Zeit darstellt. Gegenüber dem Hotel zieht die **Juristische Fakultät** 7 der Karls-Universität mit ihrem Spitzgiebel den Blick auf sich. Bereits 1913 plante der wegweisende Architekt Jan Kotěra den markan-

ten Bau, allerdings konnte er die Fertigstellung 1931 selbst nicht mehr erleben (Náměstí Curieových 7).

Entlang der Straßenbahnschienen in Richtung  Staroměstská folgen weitere monumentale Gebäude im Stil der Neorenaissance. Zunächst das **Rudolfinum** 8  3 von 1884, das häufig auch »Haus der Künstler« genannt wird (Alšovo nábřeží 12). Am Sitz der Tschechischen Philharmonie finden regelmäßig



Konzerte statt. Fast noch ein Geheimtipp ist das ruhige Café Rudolfinum, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint.

Gegenüber steht das **Kunstgewerbemuseum** 9, das Kunsthandwerk von der Antike bis ins 19. Jh. zeigt und interessante Ausstellungen rund um Glas, Porzellan und Keramik veranstaltet (17. listopadu 2, www.upm.cz).

Die daneben liegende **Philosophische Fakultät** 10 der Karls-Universität besuchte einst der Student Jan Palach (s. Tour 1), inzwischen Namensgeber für den Platz zwischen den Gebäuden (Náměstí Jana Palacha 2).

Touren im Anschluss: 5, 6, 8, 11, 12



Prächtige Palastgärten auf der Kleinseite

Vojan-Park › Vrtba-Garten › Terrasse Hotel Aria › Palastgärten › Waldstein-Palast › Waldstein-Garten

Start: Ⓜ Malostranská (Ⓜ A)

Ziel: Ⓜ Malostranská (Ⓜ A)

Wann: Mai–Okt. tagsüber (Waldstein-Palast nur am Wochenende geöffnet)

Distanz: 2,2 km

Die Kleinseite zählt zweifelsohne zu den grünsten und romantischsten Stadtvierteln Prags. Nirgendwo sonst findet man so viele prächtige Gärten von Adelspalästen. Viele davon sind sogar öffentlich zugänglich. Dieser ruhige Spaziergang gibt einen guten Überblick über die barocke Palastarchitektur und ihre Grünanlagen, die bis hoch zur Prager Burg reichen.



Nicht alle Gärten fallen sofort ins Auge, wie das Beispiel **Vojan-Park 1** (Vojanovy sady) zeigt: Die meisten Touristen wandern von der Ⓜ Malostranská hinter einer großen weißen Mauer in Richtung Karlsbrücke einfach weiter, ohne einen Blick in den herrlichen Park – mit prächtigen Pfauen und im Frühjahr blühenden Bäumen – zu werfen. Im

17. Jh. gehörte die Anlage noch zu einem Karmeliterkloster, heute dient der bis zum Finanzministerium reichende Park den Pragern als kleines Naherholungsziel (U Lužického semináře 17, Sommerzeit tgl. 8–19, Winterzeit bis 17 Uhr). Ein paar Schritte

hinter dem Garten fällt der Blick auf ein Kuriosum: Die wohl schmalste Prager Gasse mit einer eigenen Fußgängerampel führt zu einem kleinen Restaurant an der Moldau.

Nach einigen Schlenkern durch die Kleinseitner Gassen folgt ein weiteres verstecktes Kleinod: Der **Vrtba-Garten** 2  gehörte einer alten Adelsfamilie, die ihren gleichnamigen Palast mit Garten 1720 anlegte. Für viele Prager gilt das im italienischen Barockstil gestaltete Areal als romantischster aller Prager Gärten. Der Garten ist in mehrere Terrassen eingeteilt, die durch Treppen miteinander verbunden sind. Beeindruckend sind die akkurat geschnittenen stilvollen Pflanzen- und Blumenbeete und die vielen Statuen antiker Götter (Karmelitská 25, www.vrtbovska.cz, April–Okt. tgl. 10–18 Uhr). Eine grandiose



Aussicht auf den Vrtba-Garten und den benachbarten Laurenzi-berg bietet die **Terrasse im Hotel Aria** 3 (s. Hotels, S. 131), sie ist ein idealer Ort für eine Tasse Kaffee oder ein gutes Glas Wein.

Entlang des Kleinseitner Rings (s. Tour 16) durch die Thomasgasse geht es weiter zum Waldsteinplatz (Valdštejnské náměstí). In Nr. 3 befindet sich ein Zugang zu den **Palastgärten der Prager Burg** 4, ein Ensemble mehrerer Gärten von Adelspalästen. Exotische Pflanzen und Barockstatuen, Brunnen und Aussichtstürme bestimmen das romantische Ambiente.

Natürlich wäre es bequemer, von der Prager Burg aus hinunter zu wandern, doch die schönere Aussicht auf die terrassenförmige Anlage hat man in der umgekehrten Richtung, also von unten nach oben (www.palacove-zahrady.cz, Mai–Sept. tgl. 10 bis 19, April/Okt. bis 18 Uhr). Der herrliche Ausblick auf die Gär-

Vrtba-Garten mit St-Nikolaus-Dom



Restaurant Rainer Maria Rilke

Schon immer konnte man in Prag gut essen, auch wenn sich dies früher eher auf die schwere böhmische Küche bezog. Die typischen Gerichte Gulasch mit Semmelknödeln, Schweinebraten mit Kraut sowie Lendenbraten in Rahmsoße bilden nach wie vor die Basis der einheimischen Küche. In den letzten zwei Jahrzehnten mischten Lokale mit internationaler und auch leichter Küche die Gastronomieszene ordentlich auf. Vorsicht aber vor überkauften touristischen Angeboten am Altstädter Ring oder Wenzelsplatz. Zum Glück fokussieren sich zunehmend mehr Restaurants wieder auf ihre einheimischen Gäste und überraschen auch immer häufiger mit kreativen Zubereitungen. Die gastronomische Vielfalt Prags reicht von rustikalen Bierstuben über klassische Kaffeehäuser bis hin zu noblen Palästen.

Čestř (Neustadt, Tour 2, Seite 16)

Legerova 75, Nové Město, Tel. 222 727 851, cestr.ambi.cz,

Mo–Fr 11.30–23, Sa 12–23, So 12–22 Uhr, €€

Täglich wechselnde Gerichte vom hierzulande typisch braun gefleckten Rind sind Schwerpunkt im beliebten Steakrestaurant der erfolgreichen Ambiente-Kette. Anhand einer großen Anatomietafel kann man den Körperbereich auswählen, von dem das Steak kommen soll.

Giardino (Vinohrady, Tour 26, Seite 113)

Záhřebská 24, Tel. 222 513 427, www.restgiardino.cz,

tgl. 11–23 Uhr, €€

Im wohnlichen Ambiente mit frühlingsfrischen Grüntönen fühlt man sich als Gast bei diesem vorzüglichen Italiener gleich wohl. Das Restaurant liegt in einer Nebenstraße im Residenzviertel Vinohrady. Die Qual der Wahl in der »enoteca con cucina« bezieht sich auf zwei Dutzend Teigwaren und erlesene Weine.

Katr

(Altstadt, Tour 8, Seite 39)

Věžeňská 9, Staré Město,

Tel. 222 315 148,

www.katrrestaurant.cz, Mo–Fr

11–23, Sa/So 12–23 Uhr, €€

Der Name täuscht und ist doch Programm: Katr bedeutet Ge-

fängnis und entsprechende Sujets sind auch im ansonsten erfrischendem Ambiente des modernen böhmischen Restaurants zu finden. Gut durchdacht sind die individuellen Tischgrills mit jeweils eigener Abzugshaube.



Anreise

- **Flugzeug:** Der internationale Václav-Havel-Flughafen (www.prg.aero) liegt 20 km westlich der Stadt. **Taxis** und **Linienbusse** verbinden den Flughafen mit der **Metro:** Bus 119 bis Nádraží Veleslavín (M A) und Bus 100 bis Zličín (M B).

- **Bahn:** Die meisten Fernzüge aus Hamburg und Wien treffen am Prager Hauptbahnhof (Praha hlavní nádraží) ein, einige wenige auch am Bahnhof Prag-Holešovice. Die DB bedient München und Nürnberg ab Nürnberg per IC-Bus.

- **Auto:** Zur Benutzung von Autobahnen und Schnellstraßen ist an der Grenze eine **Vignette** zu lösen, erhältlich für 10 Tage, einen Monat bzw. für ein Kalenderjahr. Für den Fahrer herrscht **absolutes**

Alkoholverbot. Auch tagsüber ist das **Abblendlicht** einzuschalten. **Tempolimit** für Pkws: 50 km/h innerorts, 90 km/h auf Landstraßen,

130 km/h auf Autobahnen und Schnellstraßen.

Botschaften

- **Deutschland:** Vlášská 19, Malá Strana, Tel. 257 113 111, www.prag.diplo.de
- **Österreich:** Victora Huga 10, Smíchov, Tel. 257 090 511, www.aussenministerium.at/prag
- **Schweiz:** Pevnostní 7, Střešovice, Tel. 220 400 611, www.eda.admin.ch/prag

Eintrittskarten

- **Ticketpro:** Staroměstské náměstí 3 (im Altstädter Rathaus), Staré Město, Tel. 234 704 234, www.ticketpro.cz
- **Bohemia Ticket International:** Na Příkopě 16, Nové Město, Tel. 224 215 031, www.bohemiaticket.cz

Feiertage

Neujahrstag; Karfreitag (seit 2016); Ostermontag; 1. Mai; 8. Mai (Tag der Befreiung vom

Faschismus); 5. Juli (Tag der Slawenapostel Kyrill und Method); 6. Juli (Johannes-Hus-Tag); 28. Sept. (Tag des hl. Wenzel); 28. Okt. (Staatsfeiertag); 17. Nov. (Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie); 25. und 26. Dez. (Weihnachten).

Geld

Währung ist die tschechische Krone (koruna), abgekürzt Kč oder CZK. Es gibt Scheine zu 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Kronen sowie Münzen zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Kč.

Am besten Geld vom Bankomaten per V-Pay/ec-Karte ziehen oder in Banken tauschen. Hotels und Wechselstuben erheben Gebühren.

Notruf

- Erste Hilfe: Tel. 155 und 112
- Feuerwehr: Tel. 150
- Polizei: Tel. 158
- Stadtpolizei: Tel. 156
- Unfalldienst: Tel. 1230 und 1240

Sicherheit

Trotz hoher Präsenz von Sicherheitskräften: Aufgepasst vor Trick- und Taschendieben, besonders im Umfeld von touristischen Sehenswürdigkeiten und in Straßenbahnen.

Telefon

Alle Telefonanschlüsse außer Sondernummern sind neunstellig, es gibt keine Ortsvorwahlen. O2, T-Mobile und Vodafone bieten günstige SIM-Karten an. Internationale Vorwahl: 00420.

Touristeninformation

- **Prague City Tourism:** Im Altstädter Rathaus. Staroměstské náměstí 3, Staré Město, Tel. 221 714 714, www.prague.eu
- **CzechTourism:** Vor allem touristische Informationen über das Land und die Umgebung von Prag. Staroměstské náměstí 5, Staré Město, Tel. 224 861 587, www.czechtourism.com



30 Touren zu Fuß für Stadtentdecker

Perfekt zusammengestellt und bequem machbar
Bei Sonne oder Regen, tagsüber oder abends



Beste Orientierung mit detaillierten Karten

Jede Tour mit eigener, ganzseitiger Karte
Mit eingezeichneten Tourstopps und Highlights



Die besten Adressen und persönliche Lieblinge der Autoren

Top-Restaurants, Shops, Hotels und Nightlifesspots
Plus überraschende Tipps: Mal Pause machen

ISBN 978-3-8464-6224-9

